

Text nach Basis-Bibel:

Ihr seid alle Kinder Gottes,
weil ihr durch den Glauben
mit Christus Jesus verbunden seid.
Denn ihr alle habt in der Taufe Christus angezogen wie ein Gewand.
Und durch die Taufe gehört ihr nun zu ihm.
Es spielt keine Rolle mehr,
ob ihr Juden seid oder Griechen,
Sklaven oder freie Menschen,
Männer oder Frauen.
Denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus
seid ihr alle wie **ein** Mensch geworden.
Wenn ihr aber zu Christus gehört,
dann seid ihr Abrahams Nachkommen.
Damit bekommt ihr auch das Erbe,
das Gott ihm versprochen hat.

Liebe Gemeinde!

Ich habe Uniformen noch nie gemocht. Das ist sicher auch ein Ergebnis meiner Kindheit und Jugend in der DDR.

Ich habe Uniformen nie gemocht. *Aber* ich habe irgendwann auch verstanden, dass zum Beispiel Schul-Uniformen gut sein können. Gerade für diejenigen, die nicht mit teuren Designer-Klamotten angeben können, weil sie einfach nicht genug Geld haben. In Peru habe ich eine Kirchengemeinde kennengelernt, da kamen die Kinder sogar zum großen Fest der Erstkommunion in ihrer einfachen Schul-Uniform. So lautete die Regel: Keine kleinen Prinzessinnen. Keine 8jährigen Herren in feinen Anzügen. Die Reichen stachen nicht heraus. Die Armen mussten sich nicht schämen. Alle sahen gleich aus. Alle hatten die gleiche Form äußerlicher Würde.

Das ist das Bild, das Paulus von der Gemeinde Christi hat. Das Bild, das er von uns hat. So ein Bild zeichnet Paulus von der christlichen Gemeinde: Alle haben die gleiche Würde. Das worauf es ankommt, ist bei allen gleich. Niemand sticht heraus. Niemand kann prahlen. Niemand muss sich schämen, aus was für Verhältnissen er oder sie auch immer kommt.

Das Worauf es ankommt, ist bei allen gleich. Und worauf kommt es an? Es kommt an auf das Kleid, / auf das Gewand, / das wir in der Taufe angelegt bekommen haben. Mila trägt heute ein schönes weißes Kleid mit tollen, zarten Blumen drauf. Es ist schon so etwas, wie

ein Taufkleid. Und das Taufkleid ist ein Bild für Jesus Christus. Ein Bild dafür, wie uns Gott umkleidet seit unserer Taufe: Ihr, die Ihr getauft seid, habt Christus angezogen, wie ein Gewand.

Versuchen Sie es doch mal zu fühlen, / jetzt und hier. Versuchen Sie es doch einmal zu fühlen, wie Gott Sie umkleidet wie ein Gewand. – Sie stecken ganz drin. Es umschmeichelt Sie, dieses Gewand. Es macht sie schön. So schön, wie Sie wirklich sind. Es macht Sie schön, dass Gott Sie umkleidet – das ist das Ergebnis Ihrer Taufe. Das ist so für Mia und für die allermeisten von uns: Der Glaube macht uns schön, wie immer wir auch aussehen.

Gabriela Mistral sagt – und das ist eins der schönsten Bilder für Glauben, dass ich kenne. Gabriela Mistral sagt:

*Wenn du mich anblickst, werd' ich schön,
schön wie das Riedgras unterm Tau.*

Gott schaut uns an in der Taufe. Und in jedem Augenblick danach. Bis heute. Bis zum Tode und darüber hinaus. Gott schaut uns an und umkleidet uns. Mit sich. Gott macht uns schön, dich und mich.

Dafür steht das Taufkleid.

Dieses Gewand macht uns schön, aber es bedeutet mehr. Es bedeutet, dass jede und jeder von uns in der Gemeinde gleich wichtig ist. Jede und jeder soll sich einbringen und Kirche sein. Da macht es keinen Unterschied, wo du herkommst, wie du aussiehst, was du gelernt hast oder wie klug du bist. Gott will dich einbinden in diese Gemeinde, in diese Kirche. Und deine Qualifikation dafür ist, dass du umkleidet bist mit Ihm.

„Wir sind alle eins in Christus.“, so sagt es Paulus. Und er zählt die Unterschiede auf, die *damals* wichtig waren: Juden/Nichtjuden, Sklaven/Freie, Männer/Frauen. Es zählt diese Unterschiede auf und sagt: All das ist nicht wichtig. Ihr seid alle gleich im Wert und alle gleich gefragt in dieser Gemeinde: Da ist nicht Pfarrer nicht Laie. Da ist nicht Professorin, nicht Arbeitsloser. Da sind nicht Kind oder Alte. Da sind nicht ganz Fromme und die, die auch nicht so genau wissen, wie das mit Gott ist. Da sind nicht die, die schon immer dazugehören, und die Neuen. Das einzige was zählt, ist: Wir sind eins. Jeder und jede ist schön, weil wir in Gott gewandet sind. Und wir sind gefragt – jeder und jede – wir sind gefragt, was wir beitragen wollen zu dieser Welt Gottes.

Das Gott uns als Gewand nahe bleibt. Dass wir es schaffen in jeder Person die Schönheit Gottes zu sehen. Dass wir den Ort in der Gemeinschaft finden, wo wir uns einbringen und mitgestalten können und wollen – darum lasst uns beten.

Amen.